### **Deutsche Phosphor-Plattform DPP**

Die Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main.

Der Verein wurde 2015 gegründet mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen seiner Mitglieder zusammenzutragen und im Netzwerk Strategien für ein nachhaltiges Phosphormanagement in den deutschsprachigen Ländern zu erarbeiten.

Neben dem Phosphorrecycling aus Reststoffen wie z.B. Abwasser, soll dabei auch eine ressourcenschonende Nutzung des Elements Phosphor im gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.

Die DPP e.V. ist mit den weiteren Nährstoffplattformen in Europa angetreten, ein Bewusstsein zu schaffen, dass Nährstoffrecycling eine zwingend relevante Aufgabe der nahen Zukunft ist.

Unser Anspruch ist es, dies mit möglichst vielen Akteuren umzusetzen, da die Aufgabe einen ressourcengerechten Umweltschutz zu etablieren nicht allein gelöst werden kann und darf.



### **Anmeldung**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, die Sie entweder direkt (<a href="http://www.123contactform.com/form-2506279/Event-Registration-Form">http://www.123contactform.com/form-2506279/Event-Registration-Form</a>)

oder über unsere Homepage vornehmen können. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Wir freuen uns, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine informative Veranstaltung erleben zu können.

Bitte leiten Sie diese Information auch an Ihre Kollegen und Partner weiter.

Sollten Sie fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DPP.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Daniel Frank

info@deutsche-phosphor-plattform.de

Phone: +49 171 2269 953

### Teilnahmegebühren

Für Mitglieder und Partner der DPP: 100 € inkl. Catering und Getränken

Für Nichtmitglieder: 150 € inkl. Catering und Getränken

### Veranstaltungsort

Reinhardtstraßenhöfe Reinhardtstr. 14 Berlin-Mitte 10117 Berlin



10 Minuten Fußweg vom Bahnhof Friedrichstraße

# Phosphorrecycling: Strategien zur Marktreife

### **DPP - FORUM 2017**

Unser jährlich stattfindendes FORUM findet dieses Jahr vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Novellierung der Klärschlammverordnung statt. Einige Verfahren des Phosphorrecyclings absolvieren momentan die Pilotphase, während die einzelnen Bundesländer unterschiedliche Ansätze verfolgen, wie zukünftig mit der Ressource Phosphor umgegangen werden soll. Dabei muss berücksichtigt werden, dass für Kläranlagen unterschiedlicher Größe verschiedene Szenarien des Phosphormanagements möglich sind.

Die EU-Kommission überarbeitet aktuell die Europäische Düngemittelverordnung und die zugehörige Arbeitsgruppe STRUBIAS kann erste Ergebnisse präsentieren, wie zukünftig mit P-Rezyklaten im europäischen Düngemittelrecht umgegangen werden soll.

# 12. September

# **Berlin**



#### 08:30 Uhr Einlass und Begrüßungskaffee

09:00 Uhr Begrüßung (Rainer Schnee)

09:10 Uhr

Kreislaufführung von Phosphor - aktuelle DBU-Projekte und Fördermöglichkeiten (Maximilian Hempel)

09:30 - 11:00 Uhr

Rahmenbedingungen des Phosphorrecyclings Die Europäische- und Deutsche Phosphor-Plattform

(Ludwig Hermann & Daniel Frank)

Die EU-Düngemittelverordnung und die rechtliche Betrachtung von Phosphor-Rezyklaten (Christian Kabbe)

Klärschlämme und Phosphordünger - eine Risikobewertung für den Einsatz in der Landwirtschaft (Fabian Kraus)

11:00 - 12:00 Uhr

Strategien zur Phosphor-Rückgewinnung

Ressourcenschutzstrategie in Hessen am Beispiel Phosphor (Maria Ertl)

Umsetzung der Phosphor-Rückgewinnung in Baden-Württemberg (Daniel Laux)

Phosphorrecycling: wo steht die Schweiz? (Kaarina Schenk)

12:00 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 - 14:30 Uhr

Ansätze der Kommunen und Abwasserverbände

Herangehensweise und (Projekt-)Aktivitäten von Emschergenossenschaft und Lippeverband (Daniel Klein)

Das Klärschlammverwertungskonzept der LAV Markranstädt (Matthias Hoger)

Klärschlammverwertung auf der Insel Rügen (Oliver Heidrich)

14:30 - 16:15 Uhr

Aktueller Entwicklungsstand der Rückgewinnungsverfahren

Exkurs: Anforderungen an P-Rezyklate und Vermarktungskonzepte (Christian Schaum)

ExtraPhos - Zwischenstand des Pilotbetriebs (Eva Opitz)

Mephrec – Ergebnisse des Anlagenbetriebs (Burkard Hagspiel)

PARFORCE – von der Idee zur Unternehmensgründung (Peter Fröhlich)

Struvit-Fällung aus Faulschlamm unter Berücksichtigung von Methanemissionen und verbesserter Entwässerung (Marianne Buchmüller)

16:15 Zusammenfassung und Ausblick

Get-together im Atrium